Johannes Brahms an Max Abraham

[Wien, Ende April 1890]
Incipit: Erlauben Sie mir wohl einige Worte?
Brief: 1 Blatt, 4 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 58
Inv.-Nr.: 1989.21

Geehrtester Herr Dr.

Erlauben Sie mir wohl
einige Worte?
Ich habe unter m. Collegen
einen besonderen Liebling,
dem ich längst eine Verbindung
mit Ihnen gewünscht habe
u. die Vortheile gegönnt hätte
die, wie ich meine, Ihre
Geschäftsprincipien ihm verschaffen
können.
Es ist Robert Fuchs, von dessen
Orchester: u. Claviersachen Ihnen
gewiß Manches bekannt wurde,

[Seite 2]
so daß ich nicht nöthig habe, aus=
führlicher von seinem ächt musika=
lischen Talent zu sprechen u. der
schönen, natürlichen Einfachheit,
Anmut u. Liebenswürdigkeit
mit der er sich in s. Sachen
giebt. Grade diese seine Art
sich zu geben, erscheint mir so geeignet
in weiteren Kreisen Sympathien
zu erwerben – wenn – aber
über das Capitel habe ich grade
wieder mit einem Andern heftig
correspondirt!
Ich erwarte nicht, von Geschäfts=
leuten mit aufrichtigen u. wahren
Worten beehrt zu werden u. so
kann ich auch Hrn. S. nicht eigentlich
übel nehmen, wenn ich dasselbe

[Seite 3, quer]
von ihm annehme – u. so frage ich auch immer vergeblich
was denn aus Ihrer so viel besprochenen u. versprechenden

Verbindung mit ihm geworden ist!?
Aber laßen wir das Heute u. bleiben bei dem viel angenehmeren Gegenstand u. Componisten.
Fuchs hat mir Gestern 2 Hefte 4händige Stücke hier gelaßen u. da ich weiß daß er noch nicht darüber verfügt hat u. auch ohne Verpflichtung ist, so möchte ich Sie fragen, ob Sie nicht gern seinen Namen Ihrem Catalog einverleiben?
Ich habe ihm nicht davon gesprochen, bin aber natürlich sicher, ihm die größte Freude zu machen, wenn ich ihm Ihre Geneigheit [sic!] melden könnte.

[Seite 4]
Noch fällt mir ein: Sie fragen wohl nicht nach Arrangements? Sonst hätte eine Dilettantin hier (Tochter des verstorbenen Hofraths Bamberger) eine sehr gute 4händige Bearbeitung unsrer Nänie gemacht, deren Druck ich durchaus empfehlen könnte – falls Sie überhaupt nach derlei fragen.
Aber wegen R. F. darf doch um ein Wörtchen bitten

Ihr
herzlich ergebener
J. Brahms.